

„via donau“ sorgt für bessere Lebensqualität an der Donau

NATURPARADIES WACHAU / Mensch und Tier profitieren heute in der Wachau von der Anbindung von Altarmen an die Donau und der Schaffung von natürlichen Kiesbänken und Inseln.

Zwei Jahre nach der Umsetzung des Projektes „Life Natur Wachau“ besiedeln rund 35 Fischarten die mit Donauwasser durchströmten Altarme. Aber auch der Mensch kommt nicht zu kurz: An heißen Sommertagen nutzen Sonnenhungrige die Kiesbänke für eine erfrischende Abkühlung.

Die abwechslungsreiche Flusslandschaft der Donau und seiner Auen ist ein charakteristisches Merkmal für die Schönheit der Wachau. Als UNESCO-Weltkultur- und naturerbe ist dieses Platzerl Erde in Österreich noch dazu ganz besonders schützenswert. Diesem Schutzgedanken trägt „via donau“ - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft seit mehr als fünf Jahren Rechnung. Im Rahmen des Projektes „Life Natur Wachau“ (Projektträger: Arbeitskreis Wachau - Regionalentwicklung) hat „via donau“ mehrere Altarme wieder an die Donau angebunden und zahlreiche neue Kiesbänke geschaffen. „Damit werteten wir die Donau-Auen als Naherholungsgebiet für Mensch und Tier nachhaltig auf,“ betont Projektleiter Dipl. Ing. Bernhard Karl (via donau) den besonderen Wert des Projektes.

Kiesbänke und Flachufer neu geschaffen

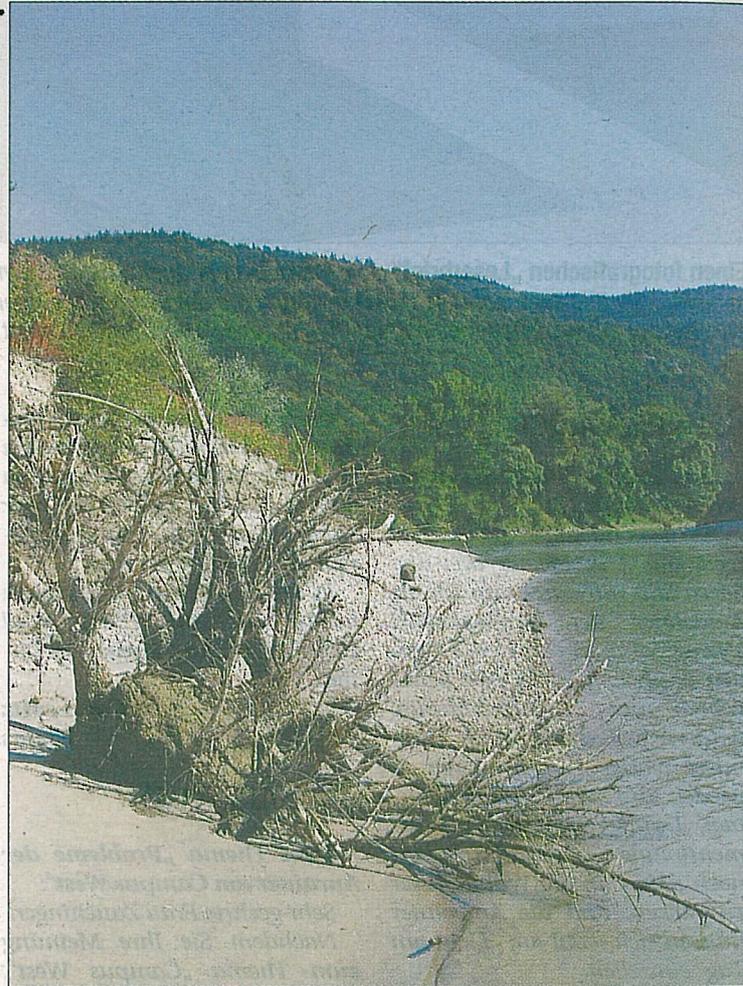
Die starke Regulierung der Donau vor bereits mehr als 100 Jahren trennte viele Nebenarme und Aulandschaften von der Donau ab. Sie wurden dadurch selten überflutet und Fische verloren die für sie wichtigen Lebensräume. „via donau“ schuf deshalb in Ufernähe natürliche Kiesbänke und Inseln. Damit konnte nicht nur für die Schifffahrt eine verbesserte Fahrinne geschaffen werden, sondern es wurde zusätzlich auf einem ökologischen Weg Schotter vor Ort wiederverwendet. Diese Kieschüttungen setzt „via donau“ laufend fort.

Donauufer wurden für Altarmenbindung geöffnet

In den Donauarmen Grimsing, Aggsbach Dorf und Rührsdorf-Rossatz verendeten immer wieder Fische, weil diese Donauarme nur bei Hochwasser überschwemmt wurden. Danach trockneten sie wieder regelmäßig aus. Jetzt werden die Nebenarme wieder ganzjährig durchströmt. Durch die Anbindung der Altarme entstanden über rund sieben Kilometer neue Donau-Nebengewässer. Über 35 Fischarten finden hier nun geschützte Laich- und Ruheplätze vor. Aber auch andere am Wasser lebende Arten wie Eisvogel, Biber oder Fischotter profitieren von der Wiederherstellung eines natürlichen Lebensraumes an der Donau.

Und noch mehr Altarmenbindungen geplant

Im Rahmen des „Life Natur“-Projektes „Flusslebensraum Mostviertel-Wachau“ (Projektträger Land NÖ) plant „via donau“ bis 2014 weitere Nebenarme im Bereich Schallemmerdorf, Schönbühel und Frauengarten an die Donau anzubinden. Damit die Wachau auch künftig als Naturparadies in aller Munde ist.



Die abwechslungsreiche Flusslandschaft der Donau und seiner Auen ist ein charakteristisches Merkmal für die Schönheit der Wachau.



Von „via donau“ geschaffene natürliche Kiesbänke bieten tolle Möglichkeiten für Badefreuden. Mehr zur „via donau“ und zum Projekt „Life Natur Wachau“ unter www.via-donau.org bzw. www.life-wachau.at.

FOTOS: via donau
ezb-TB Zaune